© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind sehr zierlich, die Tarsen merklich schlanker als bei *de Haanii*, mit längeren Haaren an den einzelnen Gliedern besetzt; oben sind sie gelbbraun, unten schwarzgrün. Die Fühler sind schlank, der Stiel ziemlich stark gekrümmt, die Keule 4gliedrig, die 3 letzten Glieder grau. Das ♀ ist viel kleiner, dunkler, Kopf und Halsschild pechschwarz (letzteres mit 2 gelben Binden), die Seiten desselben in der Mitte mit deutlichem Zahne, das Schildchen ist pechschwarz, der Nahtrand der deutlich und dicht punktirten Fld. breiter schwarz. — Neben *Cycl. strigiceps* W. zu stellen.

Der Käfer wurde von Herrn Fea in Birma bei Carin Chebà in einer Höhe von 900—1100 Fufs gesammelt und von Herrn Senator Albers für neu erklärt; er wollte ihn beschreiben, als ihn der Tod ereilte; ich habe dies statt seiner gethan und die zierliche Art zu Ehren des liebenswürdigen, gründlichen Kenners der Lucaniden benannt, mit dem ich seit langen Jahren in freundlicher Verbindung stand.

Phaneresthes nov. genus *Cetonidarum.*

Hoc genus differt a genere Elaphinis Burm., *cui tarsis anticis bidentatis subsimile est:*

Capite ante oculos paullo constricto.

Thorace ante scutellum leviter emarginato, angulis post. obtusis.

Scutello breviore et latiore.

Processu mesosternali dependente.

Species typica habitu peculiari, colore flavo-variegato, subtus pedibusque testaceis, tarsis nigris insignita.

Habitat: Ashanti.

Die Hinterecken des Halsschildes sind sehr stumpf, der Hinterrand ist vor dem Schildchen leicht ausgerandet.

Auf den Fld. sind drei deutliche Doppelreihen von Punkten, von denen 2 und 3 weiter von einander entfernt sind als 1 und 2.

Der Mesosternalfortsatz springt deutlich hervor, während er bei *Elaphinis* in einer Ebene mit dem Prosternum liegt.

Die typische Art ist durch ihre Kleinheit und die gelbliche Färbung recht ausgezeichnet; mit ihr gehört *Elaphinis brevis* Janson vom See Nyassa (Cistula entomol. II, p. 256) in dieselbe Gattung, doch ist diese röthlich und in der Zeichnung sehr veränderlich, hat aber denselben Brustfortsatz, ähnliches Schildchen und ähnliche Vorderschienen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Phaneresthes flavovariegata. Testacea, supra opaca, subtus nitida, maculis 4 basalibus thoracis, scutello maculisque 2 elytrorum lateralibus postmedianis et gutta apicali flavis, abdominis lateribus femoribusque posticis nigromaculatis, tarsis nigris. — Long. 11 mill.

Die oben und unten gelbliche Färbung dieser kleinen Art ist eine bei den Cetoniden ungewöhnliche; auf dem Halsschilde sind 4 im Halbkreise stehende Flecke vor dem Scutellum, einer am Seitenrande vor der Mitte, ein dreieckiger an der Spitze durch die schwach grünen Zwischenräume ziemlich deutlich abgesetzt; auf den Fld. sind je zwei Längsflecke neben einander an den Seiten hinter der Mitte, der Endbuckel und ein Fleck vor demselben heller gelb als der übrige Theil der Fld., der durch grünliche Flecken, die auf denselben in Reihen stehen, bunt ist. Das Scutellum hat dieselbe Farbe wie die erwähnten hellen Flecke. Das Pygidium ist gelblich, in der Mitte dunkler.

Der Kopf ist schwärzlich braun, der Clypeus vorn sehr deutlich ausgerandet, sein Vorder- und Seitenrand leicht aufgeworfen; der Seitenrand vor den Augen gelblich; die Mitte des Kopfes ist leicht beulig erhaben, glatt, die Stirn jederseits dicht punktirt, der Clypeus vorn fast glatt. Der Thorax ist hinten deutlich schmäler als die Fld., nach vorn stärker als nach hinten verengt, die Hinterecken sehr stumpf, der Hinterrand vor dem Schildchen leicht ausgebuchtet. Die Oberseite ist durch matt grünliche Zeichnungen gemustert; die oben erwähnten helleren gelben Flecke heben sich ziemlich deutlich heraus; auch sind noch andere Flecke vorhanden, aber weniger deutlich. Das Schildchen ist deutlich etwas kürzer und breiter als bei den Burmeister'schen *Elaphinis*-Arten, intensiv gelblich. Die Fld. sind nach hinten leicht verschmälert, die Innenecken nicht spitz, eher ein wenig verrundet; sie sind im Verhältnifs zum Halssch. länger als bei *Elaphinis*, durch viele kleine, oft viereckige braungraue Flecke bunt, unter denen sich die erwähnten gröfseren gelblichen Flecke und der Endbuckel durch ihre hellgelben Flecke deutlicher herausheben. Die Unterseite ist glänzend, gelblichbraun; ein kleiner länglicher Fleck jederseits an der Basis der 4 ersten Hinterleibssegmente schwarzbraun. Das Pygidium ist gelblich, in der Mitte bräunlich, ein Fleck an der Basis jederseits braungrün. Die Schenkel und Schienen sind gelblich, die Spitze der Schienen und die Tarsen schwarz, die Vorderschienen scharf zweizähnig; die Innenseite der Schenkel und Schienen ist lang behaart.

Ein Weibchen aus dem Ashanti-Gebiete, welches mir von Herrn Professor Schoch-Bolley in Fluntern-Zürich freundlichst überlassen wurde.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Phaneresthes nov. genus Cetonidarum. 269-270